



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

49 (6.4.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-3029](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-3029)

General-Anzeiger



Abonnement:
30 Pfg. monatlich,
Dringertohn 5 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag R. 1.15 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Inserate:
Sokal-Inserate 10 Pfg. p. Zeile
Ausw. Inserate 20 Pfg. p. Zeile.
Einzel-Nummern 2 Pfennig.

Unpolitisches und unparteiisches Anzeigblatt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 6. April 1886.

Mannheim. Nun kommt auch die Stadt Mannheim in den Besitz einer zweiten Rennbahn und ist somit den Herren Sportkollegen Deutschlands Gelegenheit geboten, in der schönen Metropole Süddeutschlands öfters einzufahren. Dem Velociped-Club Mannheim war es nicht verdammt, trotz der angebahnten Versuche, in Gemeinschaft mit dem eine Bahn innehabenden Mannheimer Velocipedisten-Verein — ein diesbezügliches Gesuch wurde rüchweg abgeschlagen — einen Rennverein nach dem Vorbilde unserer Kaiserstadt zu gründen. Der Futurist unseres Sports in der Stadt Mannheim wäre durch dieses abschlägige Gebahren seitens des Velocipedisten-Vereins ein harter Schlag ins Gesicht verfehlt, hätte der Club nicht die Initiative ergriffen, eine eigene Bahn sich zu erbauen. Gerade in der ja verhältnismäßig kleinen, aber gut situierten Stadt Mannheim, wäre ein derartiges schönes Zusammenwirken von großem und erproblichem Vortheil, aber das alte Sprichwort „Einigkeit macht stark“ ist in den Vereinen Mannheims leider selten zu Hause. Ein diesbezügliches Gesuch an den Stadtrat um Ueberlassung des in Aussicht genommenen Geländes wurde, Dank der Fürsorge der Stadt Mannheim, sofort bewilligt und mit dem Abstecken des Terrains schon begonnen; dasselbe ist ganz eben gelegen und bedarf kaum neuemswürdiger Ausfüllung, ist überhaupt zu einer Rennbahn wie geschaffen. Die Bahn selbst wird neben 5 Meter Breite 333/4 Meter Länge haben. Den Bau hat die Firma Werle u. Hartmann dahier übernommen und wird der Inhaber der Firma, Max Hartmann in ganz ungewöhnlicher Weise dieselbe zum Selbstkostenpreis ausführen. Der Name der weitbekannten Firma bürgt für solide, gewissenhafte und sorgfältige Ausführung der Bahn, umfomehr da Hauptmann Johs. Bismarck die Liebeshwürdigkeit hatte, die Leitung des Baues selbst zu übernehmen.

Zur Abhaltung der Eröffnungsfestlichkeiten verbunden mit einem Rennen ist der 23. Mai in Aussicht genommen worden.

Das Groß-Bezirksamt macht auf nachfolgende Bestimmungen der Schloßgartenordnung aufmerksam: § 1. Das Betreten von Rosenblüthen, Rosenzweigen und Pflanzungen ist unterlagt, ebenso das Uebersteigen von Einfassungen und das Niederlegen auf dieselben. § 2. Es ist verboten, Pflanzen, Zweige, Blüthen, Früchte zc. abzubrechen. § 3. Es ist unterlagt, Bänke von ihren Plätzen zu verstellen, solche zu beschädigen oder zu beschmutzen, ferner Wege und Rosenplätze zu verunreinigen oder auf dieselben sowie auf die Bänke sich zu legen. § 4. Es ist verboten, im Schloßgarten Vogel zu jagen oder Vogelnester auszuheben. § 5. Kindern ist der Besuch des Schloßgartens nur unter Aufsicht von Erwachsenen gestattet. Wurzeln sind nicht erlaubt, und ist namentlich das Werfen mit Steinen unterlagt.

Mit der Aufstellung von Bänken im diesigen Schloßgarten wurde, trotzdem die sommerliche Jahreszeit unsere Vegetation bereits stark gewirkt hat und der Schloßgarten unser einziger Lustgarten ist, welcher dem allgemeinen Publikum zugänglich ist, noch keineswegs begonnen. Wir wissen uns zu erinnern, daß auch in früheren Jahren man sich im Allgemeinen über diese Verzögerung beklagte, jetzt, wo so viele Personen, deren Verhältnisse es ihnen gestatten, hauptsächlich aber ältere Leute, welche durch die lange Dauer des heurigen Winters mehr als je an das Zimmer gefesselt waren, sich nach einem Aufenthalt im Freien sehnen, werden wirklich die gewöhnlichen Ruhebänke vermisst werden; es wäre jedenfalls an der Tagesordnung, alsbald mit der Aufstellung der Ruhebänke zu beginnen, damit unser allerdings jetzt immer mehr und mehr zusammenschrumpfender Schloßgarten in Wirklichkeit auch den Namen „Erholungs-

garten“ verdient. Zu gleicher Zeit möge aber auch die competente Behörde dafür Sorge tragen, daß mit der Herrichtung des neuen KinderSpielplatzes, welcher jetzt zur Vergrößerung dem Stadtwerke einverleibt wird, alsbald begonnen werde. Die größte Anzahl der diesigen schulpflichtigen Kinder versammelte sich in der Regel auf ihrem ehemaligen Spielplatz, was in letzter Zeit ausdauern dürfte; deshalb möge man nicht allzulange säumen, in dieser Weise rasche Abhilfe zu schaffen.

Die Restauration zum Schichhaus wurde mit dem gestrigen Tage eröffnet; ebenfalls die Benutzung der Schießstände den betr. Mitgliedern zur Verfügung offen und nimmt das Gesellschaftsleben wieder seinen Anfang. Die Sommerwirtschaft steht dem allgemeinen Besuche offen und wird von Seiten der Gesellschafts-Restauration alles aufgeboten, um das verehrl. Publikum bestens zu bedienen.

Ueberfahren. Im Laufe des vorgestrigen Nachmittags wurde ein Racehund am Verledeplatz der Düsselbacher Gesellschaft durch ein Fuhrwerk überfahren; wie man sagt, soll Fahrlässigkeit die Ursache dieses Vorfalles gewesen sein.

Kunst. Im Schaufenster der Hedelschen Kunst- und Musikalienhandlung ist ein aus Holz verfertigtes Schiff in miniaturausgeführt, geschnitten von einem passenden Glasrahmen. Die Länge des Schiffes, 60 Centimeter, entspricht der Breite und müssen wir dem Verfertiger dieses Kunstwerkes, einem Mannheimer Kinde, hier unsere Anerkennung zollen.

Herrn Musikdirektor Fienmann, welcher sich durch seine anerk. populären Compositionen eines bedeutenden Rufes nicht allein in unserem engeren Vaterlande, sondern überall wo deutsche Sängere weilen, erfreut, wurde die Dirigentenstelle des Gesangsvereins „Concordia“ in Aachen unter glänzenden Bedingungen angetragen. Obwohl dieser glänzende Ruf zeigt, welche bedeutendes musikalisches Genie wir in unserem Herrn Fienmann besitzen, so freut es uns doch, konstatieren zu können, daß Herr Fienmann diese glänzende Stelle abgelehnt hat und nun unserer Stadt Mannheim erhalten bleiben wird.

Als letzte Zufluchtsstätte diene am letzten Samstag ein heiliges Requiem des Bierlokal einem jugendlichen Schüler einer höheren Lehranstalt; ein Junge im Alter von 9-10 Jahren wurde von einem solchen, welcher 2-3 Jahre älter sein dürfte, unbedeutenden Wortwechsels wegen verolot. Der also Verfolgte flüchtete sich in die benannte Bierwirtschaft um daselbst Hilfe zu suchen; pfeilschnell folgte jedoch sein Gegner, seinem Beleidiger im offenen, stark besetzten Wirtschaftsstalle einige Blöße verziehend. Allgemeines Erschauern bemächtigte sich der in der Wirtschaft Anwesenden, während die beiden zufünftigen akademischen Bürger so rasch als sie konnten wieder verschwanden.

Die chemische Fabrik Lindendof, E. Wehl u. Cie. hier sendet uns folgende Berichtigung: Sie bringen in der gestrigen Nummer 80 Ihres Blattes eine Notiz über einen in unserer Fabrik vorgekommenen Todesfall, welche bezüglich des Thatbestandes insofern unrichtig ist, als der fragliche Kessel der bereits 14 Tage offen und außer Betrieb gehalten, weder mit Gasen noch Dämpfen irgend welcher Art erfüllt war. Es befand sich in dem Apparate wie eine unmittelbar nach eingetretenem Tode vorgenommene ärztliche Untersuchung durch Herrn Oberarzt Dr. Thelemann dahier ergab, nur reine atmosphärische Luft.

Verichtigung. Die Notiz von Redaran in der Sonntagsnummer unserer Zeitung, betreffend den der Tochter des Herrn Hauptlehrer Weiß angethohenen Unfall sind wir ermächtigt als nicht richtig zu bezeichnen, da sich betreffendes Fräulein zur Zeit munter und wohl befindet.

Heidenheim. Am verflohenen Sonntag fand eine Versammlung der hiesigen Maurer statt, welche sehr zahlreich besucht war; aus den naheliegenden Ortschaften waren ebenfalls sehr viele Besimmungsgenossen anwesend. Herr Gumbel referirte über die heutige Lage der Maurer und empfahl treues und festes Zusammenhalten, um endlich einmal das gewünschte Ziel zu erreichen.

Redaran. 4. April. Von morgen Dienstag den 6. d. Ms. ab halten die Lokalsüge Mannheim-Redaran-Schwellingen an der neuen Haltestelle gegenüber der neuen Rathhausstraße bei Redaran. Diese Neuerrung liegt im Interesse vieler Fahrgäste und wird allenthalben das Entgegenkommen der Bahnverwaltung freudig begrüßt.

Redaran. 4. April. Heute Nachmittag 5 Uhr wurde die Leiche des in der Beschäftigung des Arbeiters zu Grabe geleitet. Seine Vorgesetzten und seine Mitarbeiter, sowie eine große Anzahl anderer Leidtragender gaben ihm das Ehrengelait und gab dies der beste Beweis von der Beliebtheit, die sich der stille und fleißige Mann im Leben zu erwerben hatte.

Badenburg. 2. April. Gestern Nachmittag erlitt sich der 43 Jahre alte ledige Tagelöhner Kaspar Werner von Idesheim in der Scheuertenne seines Bruders Jakob Werner an einer Leiter. Letzterer sowie Landwirth Feuerstein und Frau Hartmann von dort, welche unmittelbar nach der That in die Scheuer kamen, verbrachten den Leichnam in die Wohnung ihres Bruders. Das Motiv der That ist mehrjährige Geisteskrankheit.

Karlsruhe. Der Aufsicht- und Verwaltungsrath des Sterbekassenvereins badischer Veteranen in Karstadt hat unter dem 29. März ds. Js. die ordentliche Generalversammlung auf Sonntag, 2. Mai einberufen. Es wäre jetzt endlich einmal an der Zeit, daß diese Angelegenheit, welche schon so viel Staub aufwirbelte, endlich einmal geordnet und nicht mehr auf die lange Bank hinausgeschoben würde.

Freiburg. Das Befinden des Erzbischofes Dr. Droß ist den Verhältnissen entsprechend. Die befristete Lungenerkrankung stellte sich nicht ein; letzten Samstag verschlimmerte sich der Zustand des hohen Pastors, in Folge dessen Herr Prof. Thomas hinzugezogen wurde.

In Rheinstetten. Amt Waldsbühl sind die Wäutern ausgebrochen und ist bereits ein erkrankte Person dieser Seuche erlegen.

Ludwigsbafen. 4. April. Im Saale der „3 Mohren“ taute gestern eine allgemeine, aus einer Reihe wäler Städten und Orten besuchte Versammlung, in welcher Herr Ehrhart von hier über die Stellung der sozialdemokratischen Partei zur bayerischen Landtagswahl und über Erstrebung des allgemeinen und direkten Wahlrechts zum bayerischen Landtags sprach. Wir werden in nächster Nummer eingehend über die Versammlung an der Spitze des Blattes berichten und theilen heute nur noch mit, daß der Erfolg ein allgemein befriedigender war.

Von Ludwigsbafen wird uns geschrieben: In Nr. 47 des General-Anzeig. der Stadt Mannheim befindet sich eine Notiz, die Wasserverhältnisse der Obbels'schen Säwler am Kollesweg in Ludwigsbafen (Hemshof) betreffend, welche auf thathätlichem Irrthum beruht und einer Berichtigung bedarf. Daß in den Obbels'schen Säwliern der Typhus ausgebrochen ist, wird nicht in Abrede gestellt, es ist aber durchaus unrichtig und jedenfalls vornehmlich geruehelt, den Brunnen der betr. Säwler als alleinige Ursache hinzustellen. Das Wasser des Brunnens ist von der Chemischen Versuchstation in Ludwigsbafen untersucht worden und von derselben als normal bezeichnet worden; es wurde vor Allem Abwesenheit von Ammonial und salpetrige Säure constatirt. Ein Trinkwasser, das aber nur

durch minimale Spuren von Jaudie verunreinigt worden ist, kann unmöglich frei von Ammonial und salpetrige Säure sein, da gerade diese beiden Körper die Hauptprodukte einer jeden Verwesung bilden.

Es ist wahr, die örtlichen Zustände in der Nähe dieser Säwler als sanitätswidrig zu bezeichnen, Beschwerden sind genug gemacht, aber keine Abhilfe getroffen worden und richten sich diese hauptsächlich gegen die Verunreinigungen, welche dort angehäuft werden. Daß sich unter diesen Umständen, besonders bei dem trocknen warmen Wetter, St. ein warmes heerd gebildet hat, ist nicht zum Verwundern, nur muß entschieden in Abrede gestellt werden, daß das Trinkwasser mit Jaudie inficirt worden ist. Eine allgemeine Bistation der Brunnen kann nur zum Nutzen gereichen und vielleicht auch überraschende Resultate zu Tage fördern, es dürfte sich dieses um so mehr empfehlen, da wir dem Sommer entgegen gehen und damit eine raschere Verbreitung der Seuche zu fürchten ist.

Zweibrücken. In der Nacht vom 3. auf den 4. April brach ein Brand in der Tivoli-Brauerei aus; als um 12 1/2 Uhr die Feuerknechte ertönten, stand das ganze Gebäude schon in allen Flammen. Nur mit Mühe gelang es dem Braumeister Bassl die schlafenden Dienstmoten und Brauerrischen zu wecken, welche ohne das energische Handeln des Braumeisters sämtliche ein Opfer des verheerenden Elementes geworden wären. Der angerichtete Schaden ist enorm, denn nicht weniger als für 100,000 Mark Hopfen und Malz wurden eine Beute des Feuers. Ueber die Entstehungsurache dieses Großfeuers ist zur Stunde noch nichts bekannt.

Mainz. Für die Refabgebrannten in Mainz sind bereits ganz namhafte Summen eingegangen; verschiedene Vereine veranstalteten Concerte, Vorstellungen zc. zc., um den Erlös derselben den Abgebrannten zum Nutzen zu lassen. Untersuchung ist eingeleitet.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 2. April. (Strafkammer.) Vorsitzender Herr Landesgerichtsrath Müller; Vertreter der Großherz. Staatsbehörde Herr Staatsanwalt v. Dusch.

- Landwirth Franz Philipp von Heidenberg wurde vom Schöffengericht dortselbst wegen Beleidigung des Schutzmannes Koch mit 12 Tagen Gefängniß bestraft. Er legte Berufung ein, wird aber damit abgewiesen.
- Anton Schildhorn von Wiesloch, vom dortigen Schöffengericht wegen Jagdvergehen und Unterschlagung bestraft, erreicht bei seiner heutigen Berufung, daß er von der Anklage der Unterschlagung freigesprochen, dagegen wegen Jagdvergehen zu einer Woche Gefängniß verurtheilt wird.
- Ein weiterer Fall wird vertagt und ein solcher findet durch Zurücknahme der Berufung seine Erledigung.

Mannheim, 3. April. Schöffengericht.

- Henricke Rich von Aniba erhält wegen Diebstahls 5 Tage Gefängniß.
- Martin Michel von hier erhält wegen Thätlichkeiten 2 Tage Gefängniß.
- Agent M. Gottlieb wird wegen Unterschlagung mit 3 Monat Gefängniß bestraft und wegen Fluchtverdacht sofort in Haft genommen.
- Dienstmagd Elise Heimgmann wird von der Anklage der Unterschlagung freigesprochen.
- Drei hiesige Knaben, die sich mit Steinen werfen der Sachbeschädigung schuldig machten, kommen wegen ihrer Jugend mit einem Verweis davon.
- Michael Straußling von hier wird wegen Beleidigung des Kirchendieners Götz mit M. 20 event. 5 Tagen Haft bestraft.

Ein Fall wird vertagt und einer wegen Richterchens des Angeklagten vertagt.

Gründer und Arbeiter.

Roman aus der Zeit des großen Krachs von Carl Galtrom.
Nachdruck verboten.
(Fortsetzung.)

Na... freuen sollte es mich doch ganz angebeuer, wenn Du den Goldfisch heimführst, und die paar Hunderttausend, die wir noch an das Frank'sche Haus zu zahlen haben, in der Familie bleiben. Wie gesagt es wäre ein Geschäft!

„Ich werde das Geschäft machen, Papa!“ versetzte der Dandy, indem er kaltblütig eine Rauchwolke von sich blies. „Ich werde das Geschäft machen!“

Wenige Tage später brachten sämtliche Zeitungen den glänzenden Prospekt über das neue Aktienunternehmen „Frank'sche

Raichmenfabrik“ an deren Spitze die Bankiers Eisenstein und Sohn standen. Das Geschäft hatte sich nach der einstimmigen Ansicht dieser beiden Ehrenmänner vortrefflich gemacht. War doch das Frank'sche Etablissement so hoch renommirt und von den angesehensten Börsenzeitungen überdies so günstig beurtheilt worden, daß man sich um eine Aktie zu erlangen beinahe in die Haare geriet. Das Papier war von geschickter lithographischer Meisterhand hergestellt worden und nahm sich sehr verführerisch und gelblichlich, wie der kleine Kapitalist es bezeichnete, aus.

Fröhlich schmunzelnd kopften die beiden Eisensteins an ihre Taschen, in welchen die halbe Million reiner Verdienst ruhte. Kein, solch ein Geschäft hatten die beiden Geldmänner nie gemacht.

Es war Alles nach Wunsch gegangen. Siebenhunderttausend Thaler betrug das hineingesteckte Kapital, und ein und eine viertel Million hatten die gewissenlosen Geldseelen sich von den Aktienkäufern wieder zahlen lassen. Dem der Prospekt log „wie gedruckt.“ Er war es ja auch. Ferner war das „vortreffliche Papier“ durch gewiegte Makler weit über pari hinaufgeschrien worden. Alle diejenigen, welche sich einige Hundert Thaler im Schweife ihres Angesichts abgedarbt hatten, demüthig, die auf möglichst hohe Zinsen angewiesen waren, einfache Handwerker, die danach trachteten, ihre kleinen Kapitalien zu vermehren, waren an die Börse geeilt und hatten sich glänzlich geföhrt, ein „Papierchen“ zu erhalten, das über jeden Zweifel erhaben war.

Der Direktor Eisenstein schien auf dem Höhepunkte alles dessen zu stehen, was im gewöhnlichen Leben als Glück bezeichnet wird. Er nahm die Glückwünsche seiner Freunde mit einer Miene in Empfang, als verstände sich die Auszeichnung, welche Frau Fortuna ihm zukommen ließ, ganz von selbst. Wozu wäre er denn auch sonst ein Mann von Geist und Genie gewesen? Das Geschäft heftet seine Gaben nun einmal an die Fersen hochbegabter, großangelegter Jünglingsnaturen, und für eine solche hielt er sich.

Jedenfalls mußte der Reich ihm lassen, daß er seine Einkünfte auf eine großartige Weise unter die Leute zu bringen verstand.

(Fortsetzung folgt)

Gr. Badische Staats-Eisenbahnen. Bekanntmachung. An dem in Verlängerung der Rathhausstraße in Neckarau...

W. Hirsch, Kaufmann, Stellen-Nachweis-Bureau, Mannheim, P 5, 4.

Versteigerung. Montag, den 5. April werden in N. 2 Nr. 4 folgende Gegenstände versteigert: Uhren, Schränke, Sekretäre...

Fahrrad-Versteigerung. Aus dem Nachlass des Herrn Otto Moelling werden dahier L. 2, 3 gegen baare Zahlung versteigert: Donnerstag den 8. April 1886, Nachmittags 2 Uhr...

Jagd-Verpachtung. Käferthal. Jagd auf hiesiger Gemarkung, welche einen Flächeninhalt von circa 5000 Morgen hat...

Zu kaufen gesucht. Colonialwaaren-Einrichtung. Eine noch gut erhaltene gebrauchte Colonialwaaren-Einrichtung...

Leere Flaschen. werden fortwährend gekauft bei Ferd. Aberle F 4, 16.

Zu verkaufen. Zwei schöne junge Pferde. (Wische) im Alter von 6-7 Jahren, sind preiswürdig zu verkaufen...

Kleines Wohnhaus. mit 1500-2000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näh. im Verlag. 1098

Zu verkaufen. eine große Partie alte Dachziegel, gebündelt altes Bauholz, Zypressen und Fenker.

Ein noch neues Belvedere mit Kugellager billig zu verkaufen. Näheres im Verlag. 2759

Ein schöner Secretair zu verkaufen. H 6, 3/4. 2777

Billig zu verkaufen: Ein Sopha mit sechs Polsterkissen (grün), ein ovaler Tisch, ein nussb. Waschtisch...

Ein vollst. Bett billig zu verkaufen. 2299 H 7, 11b, GmH. 4. St.

Ein gut erhaltenes vollständiges Bett billig zu verk. F 5, 4, 2. St. 3297

2 Deckbetten, 2 Unterbetten, 6 Plumeaux, 12 Kissen, 3 Strohmatten, 1 Gartenbank...

Ein noch gut erhaltene polierte Bettlade (Nussbaum) billig zu verkaufen. 2915 G 4, 21, 4. Stod.

Bettlade mit Koff und eine gut erhaltene Nähmaschine billig zu verkaufen...

Gebrauchte Möbel u. Einrichtung durch die Maschine in empfehlende Erinnerung. 2687

Gg. Seifert J 2, 20, 4. St. 1 Sparlochherd, sowie 1 Gas-Ofen...

Ein neuer Sparlochherd billig zu verkaufen. Q 1, 8. 2601

Gebrauchter Sparlochherd, zu verkaufen. B 2, 12. 2658

2 Wirtschaftliche nebst 10 starken Stählen und 2 vollständige Betten...

8 Stück gebrauchte, aber noch gute Decimalkaenen von 2-25 Ctr. Tragkraft billig abzugeben. 2629

Ferd. Aberle, F 4, 26. Ein vierradriger Wagen mit Steilbord ist billig zu verkaufen.

Näheres G 7, 6 1/2, part. 3110

Doppelleitern für Wasser, Längen u. Längen billig zu verkaufen. G 4, 6, part. 2609

Reizere Köcher Dickrüben zu verk. 3210 Jean Krak, Heidenheim.

Darzer Gahnen gute Sänger und gut zum paaren billig zu verkaufen. Z 4, 9, 4. Stod. 3083

Offene Stellen: Manufacturwaaren u. Confection, Verkäufer und Detailreisender.

Colonialwaaren an detail, Verkäufer. Cigarrenfabrik, Commis für Reise und Comptoir, R. 2000.

Garden, Firnis und Lackfabrik, Reisender R. 2000.

Manufacturwaaren und Confectionsgeschäft, lüchl. Detailreisender, 2 gewandte Reisende.

Cigarrenfabrik, Buchhalter und selbstständiger Diener, R. 2400/3000.

Cigarrenfabrik, Reisender für Süd-Deutschland, R. 2000.

Cigarrenfabrik, Reisender für Nord-Deutschland R. 3000.

Colonialwaaren 2 Commis für Detail und Comptoir.

Jagdartikelgeschäft, Commis für Verkauf und Reise R. 1500.

Militär-Effekten u. Bekleidungs-Geschäft, Commis für Detail, Lager u. kleine Reisen.

Cigarrenfabrik, angehender Commis, Jfr., R. 900.

Fabrikgeschäft, selbst. Buchhalter und Correspondent, R. 2500.

Kohlabal an gros, Reisender R. 3000.

Expedition und Schiffsfahr, Buchf. u. Corresp. R. 2000.

Colonialwaaren an gros, angeh. Comm. Colonialwaaren an gros, 3 Reisende R. 1200-1800.

Material, Farbwaaren und Pflanzstoffe an gros, Reisender.

Kohlen- und Holzhandlung, angehender Commis, R. 600.

Cigarrenfabrik, 3 Reisende, R. 1200 bis 3000.

Röhren an gros, Reisender. Manufacturwaaren an gros, Lagerist, Jfr., R. 1200.

Seifenfabrik, Buchhalt. u. Correspondent R. 1500.

Weingroßhandlung, Buchhalter und Correspondent, R. 1500.

Gemischtes Waarengeschäft, angehender Commis.

Ein Schneider auf Wache gesucht. Q 2, 12. 2667

Lüchtige Schneider werden bei Emil Söllig, G 2, 16. 3044

Ein tüchtiger Mann, der im Fechten und Artillerie bewandert ist auf dauernde Arbeit gesucht. 3089

Reifenanfertiger ZG 2, 14. Neckarg. Perlette & gut bürgl. Köchinnen Kinderfräulein Kinder mädchen, Weißbier, Hausmädchen in Hotel...

Reifenanfertiger ZG 2, 14. Neckarg. Comptoir Fahr C 4, 4, Schäftemacherin, eine geübte kann sofort eintreten.

einige Damen, welche das Kochen zu erlernen wünschen, können sofort eintreten. 3295

Gesellschaftshaus Ludwigsplatz. Ein Mädchen oder eine Frau zur Haushälterin für häusliche Arbeiten...

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird aufs Ziel gesucht. 3016

Rehrer perfecter Weißbierbrennerinnen finden dauernde Beschäftigung. 2528

J. Müller-Wipbert, M 5, 1. Lehrling-Gesuch. Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen findet auf unserm Comptoir Aufnahme. 3095

M. Rose & Co. O 6, 1. Ein braver Junge in die Lehre gesucht. Chr. Hammer, Schneider N 8, 17. 3278

Ein ordentlicher Junge kann die Schloßerei erlernen. 2444

Ein ordentlicher Junge in die Lehre gesucht bei P. Wehler, Schuhmacher, Weinheim. 2949

Tabakzerlehrer gesucht gegen Bezahlung. J. Kl. G 5, 7. 3188

Ein braver Junge kann die Bäckerei bei Peter Knappenschneider, Bäder, Weinheim. 3187

Ein ordentlicher Junge kann das Tischler- und Malergeschäft erlernen. Wilh. Kalter, S 2, 17. 3189

H 3, 21 Wohnung mit Keller, Werkstätte im Mühlweg zu vermieten. 2628

H 3, 21 eine schöne Parterre, 2 Zimmer, Küche und Keller an hiesiger Stelle zu verm. 2627

R 6, 7 1 Wohnung 2 Zimmer mit Küche u. v. d. R. 6, 8. 2668

ZD 2, 5 eine Wohnung zu vermieten. 2606

2 Wohnungen zu vermieten. Stockmann Wapenhof Ludwigsplatz. 2517

Belle-Etage 6 Zimmer m. Zubehör zu verm. 2961

Näheres im Laden M 2, 9. Ringstr. 4. St., 2 Zimmer und Küche an ruh. Platz zu verm. Näheres G 7, 5, 2. St. 2756

Friedrichsbergstraße, St. Brunnstr. 2 Wohn. folg. zu verm. 2687

Redargärten, Steuer haben mit Beschäftigung bis 1. oder 15. Mai zu vermieten. Näheres im Verlag. 2628

(Schlafstellen.) C 1, 15 3. St. S. J. eine gute Schlafstelle f. 2 u. 2646

E 5, 14 Schlafstelle sofort zu verm. 3. St. 2608

F 4, 9 8. St. 2 gute Schlafstellen mit Koff. verm. 3094

F 4, 18 Schlafstelle zu vermieten. 2778

J 5, 7 4. St. a. d. Straße, zwei schöne Schlafst. u. v. 3085

K 4, 7 4. St. Hinterh. Schlafstelle zu verm. 2691

L 4, 14 Räumliche Schlafstelle zu verm. 3105

L 6, 6 8. St. Schlafstelle für ein anständ. Mädchen. 3069

M 2, 4 8. St. Schlafst. m. Koff. für 1 j. Mann. 2442

S 3, 2 8. Stod. 1 hübsche Schlafstelle billig zu verm. 2624

ZP 1, 40 Waldhofsstr., 2 gute Schlafst. an 2 fol. Arb. mit od. ohne Koff. fol. zu verm. 2643

M 2, 13 4. St., eine Schlafstelle zu verm. 3118

S 2, 2 part. links eine bessere Schlafstelle u. verm. 2236

Möblierte Zimmer B 1, 9 2 möblierte Parterrezim. per 1. Mai u. verm. 3088

G 2, 8 8. St. ein möbl. Zimmer zu verm. 2588

G 3, 3 ein einf. möbl. Zimmer u. verm. im 4. St. 3124

G 7, 17 1 großes gut möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. Näh. 2. St. 2439

G 7, 17 2 part. u. ein unmöbl. Zimmer, eines als Bureau geeignet, bis 1. März bezugsbar, zu vermieten. 1624

J. Ewald, Wirt. G 7, 29 4. St. 1 fein möbl. Zim. fol. od. part. u. v. 2895

H 7, 31 2 St. 1 sch. möbl. Zim. m. Pension pt. 1. April zu vermieten. 2471

J 7, 7c schön möbl. Parterrezim. sofort zu verm. 2755

N 1, 8 ein einf. möbl. Gallerie-Zimmer per April zu vermieten. 2760

N 4, 8 ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 2884

O 5, 15 1 Treppe hoch, ein fein möbl. Z. u. v. 2625

Q 5, 17 2. St. 1 sch. möbl. Z. auf die Straße, sofort bezugsbar, zu verm. 3138

T 5, 1 8. St. 1 möbl. Zimmer sofort zu verm. 3069

U 1, 4 Redarg. ein gut möbl. Parterrezim. f. 1. ver. 3284

Planken ein schön möbl. Zimmer an 1 anst. Herrn fol. u. v. Näh. E 2, 16, im Laden. 2773

Ein schön möbl. Zimmer event. mit Niederbeheizung per 1. April zu vermieten. Näheres H 7, 31, 2. St. 2470

Kost & Logis H 4, 4 Kost und Logis. 1641

H 4, 6 3. St. Kost u. Logis für sol. Arbeiter. 2928

H 4, 7 Kost und Logis. 2603

J 4, 12b zwei anst. junge Leute in's Logis gef. 3022

T 8, 2 8. St. Kost u. Logis. 3043

ZD 2, 18 ein schön möbl. Zimmer in Kost u. Logis gef. 2893

ZH 2, 4 2 Redargärten, 8. St., 2 Mädchen in Kost und Logis gesucht. 2597

Zwei anständige junge Leute erhalten Logis u. Kost an Familien-Platz bei zwei ruhigen Leuten. 3076

F 6, 17, nachtr.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum theile ich an durch mit, daß ich **Sonntag, den 4. April ein**

Eisenwaarengeschäft in G 6, 7

eröffne. Das Lager besteht aus **Bau- und Möbel-Beschlägen, la Qualität emaillirten Blechwaaren** von den renommirtesten Fabriken, **Messingwaaren**, sowie allen in das Eisenwaarenfach einschlagenden Artikeln. Durch langjährige Erfahrung bin ich in der Lage, das Beste in dieser Branche zu den billigsten Preisen liefern zu können und sichere ich dem geehrten Publikum reellste Bedienung zu.

Hochachtend

Adolf Casewitz,
G 6, 7.

Vertretung

an Klagen vor dem Bürgermeisteramt gegen billiges Honorar. 2522

H. Paul jun., 8 3, 1.

Ausstände

aller Art, hier und auswärts, werden prompt und gegen billiges Honorar eingezogen. 2521

H. Paul jun., 8 3, 1.

Anlehensloose

werden in allen Statgebarten Pflanzungen nachgesehen, pr. Stck 10 Pfg., Jahresabonnement pr. Stck 20 Pfg. 2519

H. Paul jun., 8 3, 1.

Bittschriften

Klagen, Eingaben aller Art, Wirthschafts-gesuche, Transferte u. Wirthschafts-rechten und sonstige schriftliche Arbeiten werden schnell und billig angefertigt durch 2520

H. Paul jun., 8 3, 1.

Heirathspapiere

insbesondere für bayerische Staatsangehörige werden schnell und billig besorgt. Auskunft über Eheverhältnisse recht aller Länder. 2518

H. Paul jun., 8 3, 1.

Spazierstöcke

empfehle in großer Auswahl von 40 Pfennig an.

Rich. Adelman, Q 1, 1.

Reparaturen werden prompt und billig gemacht. 8097

Stoffzeichnungen

empfehle G. Dettlerich, C 2, 8. 2199

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen Gönnern und Freunden, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich am Sonntag den 28. v. M.

J 2, 20

in den neu hergerichteten Lokalitäten die **Wirthschaft „zu den drei Kronen“**

eröffnet habe. Ich werde stets bestrebt sein, für beste Getränke und Speisen zu sorgen und bitte um recht zahlreichen Besuch des verehrlichen Publikums.

Meine Wirthschaft ist geöffnet von Morgens 4 Uhr, um welche Zeit dampfender Kaffee bereits seine Conjuranten erwartet. Mich dem geehrten Publikum bestens empfehlend, zeichne

Hochachtend

J 2, 20. Ludwig Münch J 2, 20.

Wirtschaftsübernahme u. Empfehlung

Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die **Wirthschaft von Herrn Carl Barth, Schwefingerstr. No. 33**

übernommen und Sonntag, den 4. April eröffnen werde. Gleichzeitig empfehle ich ausgezeichnetes Bier aus der Brauereigesellschaft

Fischbäum, werde ferner für reine Weine und gute Speisen bestens Sorge tragen und bitte das meinem Vorgänger bezeugte Vertrauen auch auf mich gefälligst übertragen zu wollen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Stephan Hoeder.

Vom Dampfsgewerk Carl Rausch in Neunkirchen empfiehlt:

Buchen- und Eichenklötzchen gespalten, I. Sorte 96 Pf., II. Sorte 70 Pf. frei ins Haus; ferner Buchenschnittholz I. Sorte billig. 2608

Carl Bischoff, G 7, 8.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie dem verehrlichen Publikum und weiterer werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die Wirthschaft

D 6, 12 Zum goldenen Wolf D 6, 12

heute eröffnet habe. Gleichzeitig empfehle ich vorzügliches Bier aus der Actien-Brauerei „zum Löwenfels“, reine Weine, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Achtungsvoll

Valentin Thomas,

Wirth zum goldenen Wolf, D 6, 12.

Restauration

„Zur Rosenau.“

Haltestelle am Friedhof der Mannheim-Heidenheimer Dampfbahn. Herrliche geschützte Lage, prächtige Lokalitäten, Gartenanlagen, Kinderspielplatz mit Schaukel u., Piano, reingehaltene selbstgezüchtete Pfälzer Weine, verschiedene Jahrgänge, für deren Reinheit garantiert. Bier in Flaschen und offen. Caffee. Milchkuranstalt. Restauration. 2869

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Einem verehr. Publikum die ergebene Anzeige, daß wir im Hause

C 1, 13

ein **Milch- und Victualien-Geschäft** eröffnet haben und alle in dieses Geschäft einschlagende Produkte in frischer und guter Waare führen werden. Besonders machen wir auf

vorzüglichem Butter (Centraljugebutter)

aus der Dampfmolkerei **Mörlenbach** (Obenwalb) aufmerksam, wovon uns der Alleinverkauf für Mannheim übertragen wurde. 3244

Hochachtungsvoll

Carl Moser, Seidenheim. Peter Moser, Gsgut Offstein.

Summi-Turnerschuhe M. 2.50 per Paar, Summi-Eisbentel mit Patentverschluß, Summi-Schürze neuester Fagon 2076, Summi-Bettstoffe (verschiedene Reste) von 70 Pfg. bis M. 3.50 empfiehlt Berthold Flegenheimer Q 1, 8.

„Ich glaube gar, Du willst Deinen Spas mit mir treiben? Hättesth dazu noch ein wenig früher aufstehen müssen als heute, Kumpan! Laß Dir die Lust dazu ein für allemal vergehen, sollen wir gute Freunde bleiben und zusammen arbeiten. Ihr seid alle beide noch grüne Jungen, so alt Ihr auch in Eurer Dummheit geworden, und habt noch vieles zu lernen, bevor Ihr das Handwerk, in das Ihr Euch hineinzupfuschen erlaubt, versteht. Deshalb aufgepaßt! gethan, was ich will, und geantwortet, wenn ich frage! Nochmals: wo ist die bewußte Frau im Schlosse zu finden, wo hat sie ihr Nest?“

Diese Rede mußte den beiden Bauern gewaltig imponirt haben, denn Kollert hielt in seinem Drummen inne, und Hiltrich antwortete diesmal in recht demüthiger Weise:

„Es war nicht böß gemeint, Kamerad. „Hab' mich gestern Abend noch erkundigt an richtiger Stelle und kann Dir ganz genau sagen, wo sie kampiert!“

„Nun denn, raus damit!“ Klang es recht ungeduldig dem säumigen Sprecher entgegen.

„Ihr Zimmer“, sagte Hiltrich, „liegt von hier aus in dem rechten Seitenflügel des Schlosses, zu ebener Erde, und geht in den Schloßgarten. Es ist das dritte Fenster von der Ecke an. Nun wirst Du wohl zufrieden sein!“

„Wie gelangt man am besten und sichersten in den Schloßgarten und in die Nähe dieses dritten Fensters?“

„Hm! der Schloßgarten und der Park stoßen von allen Seiten an den offenen Walb — der sicherste Weg ist über den Berg, an der alten Burg vorbei. Da steht Dich, besonders am Abend, niemand.“

„Gut! Du wirst mir diesen Weg über den Berg zeigen, und nun an die Arbeit!“

„Hier ist starker Eisendraht“, rief jetzt Kollert, doch der Fremde unterbrach ihn mit einer höhnischen Lache.

„Unstun! Ich sagte es Dir schon einmal, wir müssen das Wild schießen, das ist sicherer und führt uns rascher zum Ziele.“

„Schießen?“ riefen die beiden Bauern wie aus einem Munde. — „Ja, hätten wir eine Büchse und Pulver und Blei!“ — setzte Kollert mit einem Seufzer hinzu.

„Die hätten Ihr Euch schon längst anschaffen können“, höhnte der Amerikaner, „wenn Ihr keine Dummköpfe wäret. Ich will alles zum Schießen Nöthige uns verschaffen und dieß heute noch. Dann veranstalten wir am Abend noch ein lustiges Jagen und haben morgen die Tasche voll Geld. He, wie gefällt Euch das?“

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“

und der **Badischen Volkszeitung**

Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.

Der Roman eines Mutterherzens.

Von Ernst Basque.

(Fortsetzung.)

Die kleine Nydelle, welcher Mutter Claire ein so reines und schönes Glück verdankte, war vorüber. Zugleich erschien auch, um den Schluß vollständig herbeizuführen und die arme Frau sich selbst zurückzugeben, Gräfin Juliane wieder in dem Salon. Beone und Alexis traten auf die Mutter zu und Claire setzte ihren Weg fort und verließ bald darauf, scheinbar ihren Obliegenheiten nachgehend, die gräßliche Familie und den Salon.

Etwa eine Stunde nach Beendigung der Wittagstafel, nachdem die beiden Damen die nöthige Toilette gemacht, fuhr der Wagen der Gräfin vor die Terrasse und Juliane bestieg mit ihrer Tochter und Alexis das Gefährt, um den Besuch in der Nachbarschaft zu machen. Mutter Claire blieb auf der Terrasse, bis die Familie davongefahren. Ein letzter ernster Blick der Gräfin schenkte sie an die getroffene Verabredung zu mahnen und zustimmend senkte Claire unmerklich den Kopf. Erst dann, als der Wagen den Schloßhof verlassen hatte und das Rollen seiner Räder immer schwächer wurde, endlich ganzlich verhallte, kehrte sie in das Innere des Schlosses zurück, leise, doch fest erregt murmelnd:

„Nun zu Meta, doch vorher — zu ihm! zu der Stätte, wo er geweilt und geruht!“

Nun schritt sie durch den Corridor und stieg über die Haupttreppe in die erste Etage hinauf. Die Dienerschaft, welche ihr anfänglich auf ihrem Wege begegnete, trat höflich und mit freundlichem Grüßen bei Seite, um die schweigsame bleiche Frau, die man allgemein liebte und achtete, vorüber zu lassen. Oben in den Gängen wurde es stiller und als sie endlich den Seitenflügel betreten, in dem Alexis' Zimmer lagen, begegnete ihr niemand mehr.

Bald hatte sie den gesuchten Raum erreicht und aufs neue begann ihr Herz mächtig zu schlagen, denn sie gedachte der vergangenen Nacht und was sie vor wenigen Stunden erlauscht. Doch bald wendete sie ihre ganze Aufmerksamkeit dem Zimmer zu, in dem sie sich befand. Ihr Auge fuhr nach allen Richtungen umher, es suchte etwas. Doch nicht das Lager, wo sie ihren Sohn zum ersten Mal wieder geküßt, denn der Blick fuhr darüber hin. Da stieß sie plötzlich einen Ausruf aus, der ätternnd das Zimmer durchhallte. Sie hatte

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Eröffnet 1835.

Beruhet auf reiner Gegenseitigkeit.

Erweitert 1864.

Kapital-Vermögen Ende 1885 rund 46,000,000 M.

Abtheilung für Lebensversicherung.

Zugang im Jahr 1885:	6385 Anträge mit	26,292,279 M. Kapital,
	5308 Verträge mit	21,696,295 " "
Reiner Zuwachs pro 1885:	4293 Verträge mit	17,371,686 " "
Erwartungsgemässe Sterblichkeit:	450 Versicherte mit 1,912,661 M. Kapital,	sonst Kindersterblichkeit
Wirkliche	337 " 1,396,763 M.	113 Versicherte mit 515,898 M.
Versicherungsbestand — innerhalb 21 Jahren —	43,500 Verträge mit	174,893,905 M. Kapital.

Alle Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Vertheilungsmaassstab: Der jährlich wachsende Worth der Versicherungen. Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.

Als Dividende pro 1885 wurden — wie pro 1882, 83 und 84 — 4% d. Versicherungswerts (Deckungskapitals) beantragt.

No	Dies ergibt für die Jahrgänge												Procent der Jahresprämie eines 30jährigen								
	1881	82	79	78	77	76	75	74	73	72	71	70									
1882	—	—	—	21 ^a	13 ^a	16 ^a	18 ^a	21 ^a	24 ^a	26 ^a	29 ^a	32 ^a	34 ^a	37 ^a	40 ^a	43 ^a	46 ^a	49 ^a	52 ^a	55 ^a	58 ^a
1883	—	—	11 ^a	13 ^a	16 ^a	18 ^a	20 ^a	24 ^a	26 ^a	29 ^a	32 ^a	34 ^a	37 ^a	40 ^a	43 ^a	46 ^a	49 ^a	52 ^a	55 ^a	58 ^a	61 ^a
1884	—	—	12 ^a	13 ^a	16 ^a	18 ^a	20 ^a	23 ^a	26 ^a	29 ^a	32 ^a	34 ^a	37 ^a	40 ^a	43 ^a	46 ^a	49 ^a	52 ^a	55 ^a	58 ^a	61 ^a
1885	11 ^a	13 ^a	16 ^a	18 ^a	20 ^a	23 ^a	25 ^a	29 ^a	32 ^a	34 ^a	37 ^a	40 ^a	43 ^a	46 ^a	49 ^a	52 ^a	55 ^a	58 ^a	61 ^a	64 ^a	67 ^a

Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung: Auszahlung der Versicherungskapitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit. Bei Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie bei Kündigung. Prospekte und jede weitere Auskunft bei den Vertretern der Anstalt: Mannheim: C. Nestler Co., Müller-Engelhardt und Louis Jeselsohn. — Feudenheim: Adam Brocht, Postagent. — Ladenburg: Michael Bläss. — Ludwigshafen: J. Schäfer, Lehrer. — Sockenheim: Emil Werber.

L. Mayer, Hoflieferant,

Hauptstr. 160. Heidelberg. Hauptstr. 160.

Eröffnung der Frühjahrs-Saison

Von meiner Pariser Reise zurückgekehrt, zeige ich hierdurch ergebenst an, dass meine sämtlichen **Nouveautés** in **Kleiderstoffen, Costumes, Confections und Jaquettes etc.** in reichster Auswahl eingetroffen und zur gefälligen Ansicht ausgestellt sind.

Bodenlacke für Jedermann.

Massenbezüge unserer Rohmaterialien direkt von Indien ermöglichen uns, den Preis für den von uns seit vielen Jahren eingeführten, allgemein mit Vorliebe verwendeten **Bodenlack auf 75 Pfennig das Pfund** in brillanter Parquetfarbe und garantiert harzfreiem Fabrikat herabzusetzen. Hierdurch ist jede Familie in den Stand gesetzt, sich die Wohlthat gesunder Wohnräume durch Erstellung trockener und gediegen angestrichener Fussböden zu gestatten.

Keine Wiedervorkäufer am hiesigen Platze. Vorkauf nur in der Fabrik G 7, 9. Spitäler und Asyle besonders berücksichtigt.

Jno. Werner & Co.

Fahnen!

Ich empfehle mich verehrlichen Vereinen und Gesellschaften im Anfertigen von **gestickten Vereinsfahnen und Emblemen**, auch insbesondere in Ornamenten für Kirchen und Synagogen. Bei meinen vielen Arbeiten in Vereinsfahnen kann ich von jeder weiteren Anpreisung meiner Leistung absehen, denn ich darf mich hierbei nur auf den guten Ruf, den mein Geschäft schon seit Jahren genießt, berufen. Mein einziges Interesse erfordert schon, bei jeder neuen Fahne diesen Ruf durch die vorzüglichste Ausführung weiter auszubreiten.

Julius Ludwig, Fahnen- und Goldstickerei in Frankfurt.

Möbel

Betten, Spiegel alle Sorten, gegen Raub, sowie auf Abzahlung zu billigen Preisen. 1778 H 5, 17.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Reparaturen an Möbeln, sowie im Anputzen zu äusserst billigen Preisen. 2916 Schilling, Schreiner, G 4, 21.

Canen Schwarten-Verkauf

geeignet für Einfriedigungen von Gärten, Lagerplätze etc. billig zu verkaufen. Traub & Jährbach, G 7, 17.

Total-Ausverkauf!!

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich sämtliche vorräthige Waaren: **Hüte, Blumen, Federn, Bänder, Spitzen, Samtte etc. etc.** um damit rasch zu räumen, **bedeutend unter Fabrikpreis.** Dora Oppenheimer, H 2, 16.

gefunden, was sie gesucht — dort auf dem Tischchen bei dem Bette lag es, ein unscheinbarer Gegenstand, ein altes schwarzes und abgegriffenes Bächlein! Ihr Gebetbuch, das schon Ihrer Mutter gedient, das deren Namen enthielt und das zugleich mit ihrem Knaben verschwunden war, und nun, am gestrigen Abend das Wiederfinden als untrüglich besiegelt hatte.

Mit bebenden Lippen ergriff sie das Bächlein, schlug es auf und ihre Lippen hefteten sich auf den Namen der längst geschiedenen Mutter.

Es war ein ergreifendes Wiedersehen und Claire weinte.

Endlich blätterte sie weiter. Sie suchte eine Stelle, die sie nur zu bald wieder fand, die die Mutter damals, vor vielen Jahren, an dem Bettchen ihres Kindes für dasselbe gebetet; eine Stelle, die sie auswendig kannte, denn in ihrem Leid hatte sie sie unzählige Male gebetet und immer war mit dem letzten Worte eine neue Hoffnung in ihr Herz gezogen; eine Hoffnung, die sich endlich in einer so schönen Weise erfüllt hatte.

Wieder betete Claire, das Bächlein in den gefalteten Händen vor dem Lager ihres Sohnes. Doch nun bemächtigte sich ein unendliches Weh ihres Herzens, sie vermochte nicht weiter zu lesen, Thränen verdunkelten plötzlich ihren Blick. Sie hatte ihn wiedergefunden und durfte ihn nicht kennen! In kummern Ernst stand sie da, wie vernichtet, die arme Mutter, welche sich eben noch so glücklich gefühlt!

Doch die Hände mit dem Bächlein hoben sich wieder — der Thränenquell verstiegte und das Auge vermochte die Zeichen des Blattes zu erkennen. Weisse und inbrünstig las sie den frommen Spruch zu Ende und siehe da! er bewährte auch heute wieder seine alte Wunderkraft. Mit dem letzten Worte zog eine neue Hoffnung in ihr Herz und indem sie das Buch behutsam, wie ein Heiligthum wieder auf die frühere Stelle legte, sagte sie sich mit festem Vertrauen:

„Ich will nicht zagen und nicht wanken, sondern hoffen und bauen auf die Gnade des Höchsten. In Demuth will ich dessen harren, was er mir bestimmt, und ist es sein Wille, so werde ich den mir Wiedergeschickten auch Sohn nennen dürfen.“

Nun wandte sie sich ab und verließ langsam das Zimmer. Eine Weile später wandelte Mutter Claire den Schloßberg hinab und der Nagelmühle zu.

Erstes Kapitel.
Seltram.

Bevor wir Mutter Claire in die Nagelmühle begleiten und erfahren, was ihrer dort Seltsames harrte, müssen wir noch einmal zu den ersten Stunden dieses Tages zurückkehren, die der Ereignisse noch manche für die Personen unserer Geschichte von Wichtigkeit bringen.

Nach war die Sonne kaum aufgegangen, als der Schläfer in dem verlassenen, halb verschütteten Gewölbe unterhalb der Ruinen der Abtei höchst ungesund gewacht wurde.

„Holla, Amerikaner, auf die Beine!“ rief ihm eine rauhe Stimme in die Ohren und zugleich fassten ein paar derbe Häute ihn an der Schulter und schüttelten ihn tüchtig.

Im folgenden Augenblick öffnete der Bagabund die Augen, doch zugleich schlug er auch so rasch und kräftig um sich, daß der gewiß wohlmeinende, nur etwas unföhlliche Weder einen grimmigen Schmerzensschrei ausstieß, von dem Ruhenden abließ und fluchend einen Schritt zurücktaumelte.

Es war Nollert und der Schlag des erwachten Amerikaners hatte die Stelle des Armes getroffen, der seinen Eigentümer aufs neue fürchterlich zu Schmerzen begann.

„Nur immer höflich“, rief der Fremde, sich auf seiner Spreu emporschichtend, „wie es sich unter Gentlemen schickt. Ein leiser Ruf genügt, um mich auf die Beine zu bringen. Doch wer mich angreift, hat zu gewärtigen, daß ich ihm auf meine Weise antworte. Und nun — was gibts, was bringt Ihr?“

Diesmal antwortete Hiltrich, der unter dem Eingang stehen geblieben war und mit einem schadenfrohen Grinsen auf seinen Gevatter Nollert blickte, der sich im augenblicklichen Schmerz windend den verletzten Arm hielt.

„Wir bringen Dir Dein Frühstück und wollen mit Dir plaudern, bevor wir an die Arbeit gehen“, so sagte er und stellte zugleich ein Körbchen vor dem neuen Genossen auf den Boden, das Brod und Speck enthielt.

„Ich kann den Arm nicht rühren, bin unfähig zur Arbeit heute“, brummte Nollert. „Wer schlägt auch gleich so mörderisch drein!“

„Danke Deinem Schöpfer, daß ich mein Messer nicht zur Hand hatte; hättest es verdient, mit ihm Bekanntschaft zu machen“, entgegnete der Amerikaner barsch. „Merke Dir es nur für die Zukunft! Doch nun berichtet, erzählt, während ich frühstücke — der Schlaf hat mir Appetit gemacht.“

Damit griff er zu dem Brod und dem Fleisch und begann mit einem wahren Heißhunger zu essen, dann und wann den neben seinem Lager stehenden Krug an die Lippen legend, um das fette Fleisch mit dem Branntwein hinunter zu spülen.

Nollert war bereits wieder ruhiger geworden, doch brummend wie früher sprach er jetzt:

„Was sollen wir Dir erzählen? Zugreifen müssen wir, wollen wir am Abend unsern Kapitalhirsch abfangen.“

„Mit einer Drahtschlinge?! Haha! Unfinit!“ rief lachend und lachend der Andere. — „Vorerst sagt mir, wie es im Schlosse aussieht — wo ich die Frau — Mutter Claire hab ich sie ja genannt? — finden kann.“

„Im Schlosse und den ganzen Tag — wenn sie nicht ausgegangen ist“, entgegnete lachend und mit frechem Ton Hiltrich.

Der Fremde hielt mit seinem Kausen inne und blickte erstaunt auf. Dann rief er mit einem höhnischen Lachen:

Verlag Dr. B. G. G. ... Bezugspreis für den reaktionellen Theil v. Freu für den Restgewinn und Interentenbeil. v. A. B. G. in Mannheim.

Schiffahrt, Handel und Verkehr.
 Rheinhafen (Hafenmeisterei I):
 Am 3. April sind angekommen:
 Dampfboote:
 „Coster“, Kapl. Nöben, von Rotterdam.
 „Rachibbe“, Kapl. Martin, von Rotterdam.
 Neuer Hafen (Hafenmeisterei III):
 Am 3. April sind angekommen:
 Schiffe:
 „Nijndersvaart VIII“, Kapl. J. Bremer, von
 Amsterdam.
 „Margaretha“, Kapl. S. Voge, von Amsterdam.
 „Rheinlauf“, Kapl. Diehr. Josten, von Ruhrort.
 „Diebrich“, Kapl. Peter Ludwig, von Köln.

Mannheimer Dampfschleppschiffahrt-
Gesellschaft.
 An Ladung in Rotterdam:
 Schleppl. „Mannheim 13“, Schiff Fr. Schmitt.
 „Mannheim 14“, Schiff G. Staab.
 „Mannheim 18“, Schiff G. Wintjes.
 „Mannheim 25“, Sch. A. Weinheimer.
 „Vertrauen“, Schiffer J. Wolf.

An Amsterdamm: Tögl. via Rotterdam ver-
mittelst Schraubenampfer.
 In Mannheim:
 Schleppl. „Mannheim 23“, Schiff J. Vinkewis.
 Unterwegs:
 Schleppsch. „Mannheim 11“, Sch. J. Knobel.
 „Gutenfels“, Schiffer L. Erlenbach.
 „passierte am 2. April Coblenz.“

Aufgaben:
 am 2. April von Rotterdam:
 Schleppl. „Mannheim 1“, Schiff J. Böhner.
 „Mannheim 15“, Schiff B. Michel.
 „Morgenstern“, Schiff A. v. d. Werth.

Bad. Schrauben-Dampfschiffahrt-
Gesellschaft.
 In Ladung in Duisburg:
 „Industrie 1“ Cap. R. Reinert.
 In Ladung in Köln:
 „Industrie 5“ Cap. B. Bornhofen.
 In Mannheim:
 „Industrie 6“, Cap. J. Krepp.
 In Fahrt nach Duisburg:
 „Industrie 2“ Cap. B. Rüdger.
 „Industrie 3“ Cap. J. Gütjahr.
 „Industrie 4“ Capl. M. Scheidel.
 „Industrie 7“ Cap. S. Frank.

Angelommen in Mannheim von Duis-
burg.
 „Industrie 8“ Cap. Chr. Böller.
 Nächste Abfahrt von Mannheim nach Köln,
 und Zwischenstationen
 „Industrie 6“ Cap. Jos. Krapp.
 Ladestelle: Alter Rheinhafen.
 Wegen Frachten etc. beliebe man sich zu
 wenden an

Die Direction.
 Schiffsverkehr zu Köln.
 Remorqueure:
 Am 2. April.
 Zu Berg:
 „Jos. Haber I“ mit 4 Schiff.
 „Franz Daniel III“ mit 4 Schiff.
 „Amsterdam II“, Schleppboot.
 „Mühlheim I“ mit 4 Schiff.
 „Koglan“ mit 3 Schiff.
 Zu Thal:
 „Vorwärts“ mit 2 Schiff.
 „Stadt Mainz“ mit 2 Schiff.
 „Industrie III“ mit 1 Schiff.
 „Pfalz I“.

Niederrhein III“ mit 4 Schiff.
 „Rhenus IV“ mit 1 Schiff.
 „Wienanth“.
 „Bürgerhauf II“ mit 3 Schiff.
 „Amsterdam VII“.
 Außerdem passierte die Brücke noch ein Floß
 der Firma Joseph Wagner in Kassel gehörig.
 Dasselbe war 42,5 Meter breit und 185 Meter
 lang.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.	Datum	Stand.	
Kaschau,	2. April	3,05	0,02
Köln,	2.	2,56	0,08
Maxau,	5.	1,14	0,08
Remscheid,	5.	0,92	0,08
Münster,	5.	1,81	0,08
Wetzlar,	2.	2,62	0,03
Wiesbaden,	2.	2,73	0,06
Worms,	3.	3,09	0,13
Köln,	3.	3,59	0,13
Düsseldorf,	3.	3,33	0,13
Duisburg,	3.	2,91	0,16
Elberfeld,	3.	3,15	0,10
Emmerich,	3.	3,20	0,16
Worms,	3.		
Neckar.			
Hallbrunn,			
Eberbach,			
Mannheim,			
Main.			
Würzburg,			
Frankfurt,			
Mosel.			
Trier,			

Schwedische Reichs-Hypotheken Bank
 4 1/2 pCt. Wandbriefe von 1874. Die
 nächste Ziehung findet am 30. April statt.
 Wegen dem Coursverlust von ca. 2 1/2 pCt.
 bei der Auslosung übernimmt das Bank-
 haus **Carl Neuburger, Berlin, Fran-**
zösische Straße 13. die Versicherung für
 eine Prämie von 4 Pf. pro 100 Mart.

(Freiburg, 3. April. (Original-Markt-
 bericht.) Auf dem heutigen Wochenmarkt
 wurden die Früchte verkauft per 100 Kilo:
 Weizen 20.— 19.78 19.50
 Weizen 5. 18.50 18.50 18.50
 Roggen 15.— 14.39 14.—
 Weizen 14.50 14.39 14.—
 Gerste 14.— 12.87 12.00
 Hafer 18.— 14.98 14.50
 Verkauf 14234 Kilo, Erlös 2526.34 M.
 Futtermaterialien: 1 Ctr. Heu 4.90 M.
 1 Ctr. Stroh 3.40 M.
 Brennmaterialien: 4 Ster Buchenholz 36 M.,
 4 Ster Tannenholz 22 M., 4 Ster Erlenholz
 22 M., 4 Ster Birkenholz 24 M.

Berlin, 3. April. Weizen Juni-Juli 155.20 Aug.
 Sept. 164.20, Roggen Juni-Juli 155.20, Aug.-Sept.
 140.—, Rüböl loco 44.—, Juli-Aug. 46.20, Spiritus
 loco 54.50, Juni-Juli 58.60, Hafer Juni-Juli 128.50,
 Juli-Aug. 129.—, Weizenmehl 0 loco 18.50 dito 00
 20.70, Roggenmehl 0 loco 18.70.
 Bremen, 3. April. Petroleum loco 6.50, Schmalz
 (Wilcox) loco unverzollt 32.50.
 Pest, 3. April. Frühjahrs-Weizen 9.40 G. 6.40 B.
 Mai-Juni-Mais 5.63 G. 5.45 B.
 Paris, 3. April. Zucker März 39.—, Mai-August.
 40.50, Mehl März 47.50, Mai-August 49.40, Taig 35.—
 Havre, 3. April. Kaffee per März 45.70, April 45.90,
 Hamburg, 3. April. Zucker Rend. 39/41, 20.70
 bis 21.10, Korn-Zucker excl. von 96 pct. 22.—, 23.20
 Antwerpen, 3. April. Petroleum loco 16 1/2, Sept.
 Dezbr. 17 1/2, Rüböl loco 11.80, Schmalz 96 1/2, 70.
 Cöln, 3. April. Weizen hiesiger 17.70, Roggen
 hiesiger 14.70, Hafer loco 15.—, Rüböl loco 24.10.
 London, 3. April. Demerara-Zucker auf der Auk-
 tion unregelmäßig; Rübölzucker 18. 6 d. Kaffee,
 Ceylon und Guatemala behauptet; Costarica schwach
 Kakao Guayaquil niedriger 7 1/2. Gewürznelken fest
 7 1/2, late steigend.

Effectensocietät.
 Frankfurt, 3. April, 6 1/2 Uhr. Credit 227 1/2, Staats-
 bahn 202 1/2, Galizier 128 1/2, Lombarden 94 1/2, 1/2,
 Gotthard 107.60, Diskonto - Kommandit 216.40,
 Egyptian 67.65, Ung. Goldrente 82.90, Tarken 14.85.
 Tendenz: ruhig.

Niederfranz. 8932
 Heute Montag Abend 1/9 Uhr
 im Gesellschaftshaus
Probe
 für 1. und 2. Tenor
Deutsche General-Fecht- und
Lahr-Verband Mannheim.
 Nächsten Freitag den 2. April d. J.,
 Abends 1/9 Uhr
 findet 8091
Fechtmeister-Verammlung
 in unserem Local „Stadtbad“, 2. Stock
 statt. Um zahlreiches Erscheinen wird
 gebeten.
 Der Vorstand.

Olymp.
 Heute Dienstag Abend, präzis
 9 Uhr
Vereinsversammlung.
 zu welcher unsere Mitglieder um mög-
 lichst zahlreiches Erscheinen freundlich
 gebeten werden. 456
 Der Vorstand.

Gesang-Verein Sängerkn.
 Jeden Dienstag und Samstag,
 Abends halb 9 Uhr
Gesangs-Probe
 im Lokal T 2, 7, wozu die Mitglieder
 zum pünktlichen und vollständigen Er-
 scheinen einladet. 2747
 Der Vorstand.

Gesang-Verein Eintracht.
 Lokal zum „Rheinhafen.“
 Montag, den 6. d. M., Abends 8 Uhr
Außerordentliche
General-Verammlung.
 Um pünktliches Erscheinen bittet
 3248
 Der Vorstand.

Männer-Gesang-Verein.
 Dienstag, Abend 9 Uhr Probe.
 4263
 Der Vorstand.

Gesangverein „Concordia.“
 Dienstag, Abend 1/9 Uhr
Probe. 501
 Der Vorstand.

Sänger-Einheit.
 Dienstag, Abend 9 Uhr
Probe.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet
 856
 Der Vorstand.

Bahr. Hilfsverein.
 Jeden Samstag von 8 Uhr an Ver-
 einabend und Sparkassenziehung
 im Lokal zur „Stadt Wägen.“
 Sonntag, den 4. April, Nachmittags
 1/2 Uhr gemüthliche Zusammen-
 kunft bei unserm Mitgliede Ewald,
 G 7, 17 1/2, wozu die Mitglieder und
 Ehrenmitglieder freundlich einladet
 3218
 Der Vorstand.

Kranken-Unterstützungs-Bund
der Schneider. (G. S.)
 Wir benachrichtigen unsere Mitglieder,
 daß von heute an alle An- und Ab-
 meldungen bei unserm jüngen Bevoll-
 mächtigten, D. Schwab, J 2, 6, statt-
 finden haben. 8125
 Der Vorstand.

Neuheiten für Geschenke.
 Photographie-Album in groß und klein,
 Schreibalbum, Schreibmappen, Porte-
 monnaies, Cigarrenetuis, Brieffaschen,
 Visitenkartentaschen, Damentaschen,
 Umhängetaschen,
 Handschuhkasten, Schmuckkasten, Näh-
 Receptaires, Taschen-Receptaires, Reise-
 Receptaires, Nippjachen.
 Täglich Eingang von Neuheiten.
 Gravatten und Hosenträger.
 Unübertreffliche Auswahl aller Neuheiten
 des In- und Auslandes.
 Detailverkauf zu Engrospreisen. 3825

P. Sieberling,
Kaufhaus.

Französ. und englischer Cours,
 Grammatik, Literatur, Geschichte, 3318
 beginnt am 1. Mai, Lit. A 3.
 Näheres G 7, 6 1/2, 2. Stock.

Anzeige & Empfehlung.
 Erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das Geschäft unter
 der bisherigen Firma Konkurrenzverein im hiesigen Hause
 Brückenauweg Nr. 8. auf eigene Rechnung übernommen habe und
 bringe zugleich mein bedeutendes Lager in
Herrenanzügen, Hosens u. Westen,
einzelne Hosens, Zoppen,
Anaben- und Kinder-Anzüge,
Schulwaaren
 von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Qualitäten in empfehlende Em-
 pfehlung und verkaufe vorzüglich zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
 Um geneigtes Wohlwollen bittet 3313
Daniel Fuchs, Kleidermacher,
Ludwigshafen.

Mein Geschäft befindet sich von heute an
C 4, 1,
Schillerplatz, 1 Etage hoch.
Fanny Strauss,
Robes.

Geschäfts-Eröffnung.
 Einem geehrten Publikum von Ludwigshafen-Mannheim und Umgegend
 beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit Deutigem in
Ludwigshafen, Hauptstraße No. 12
 (im früheren Lokale der Volksbank) ein
Manufactur-, Weißwaaren- & Ausstattungs-Geschäft
 verbunden mit Hemdenfabrikation eröffne.
 Langjährige Erfahrungen in dieser Branche, sowie direkte Verbindunge-
 mit den ersten Fabrikanten, setzen mich in den Stand, allen an mich ge-
 richteten Ansprüchen in diesen Artikeln gerecht zu werden. Mein Princip
 nur streng reelle gute Waare am Lager zu halten und solche mit ge-
 ringem Nutzen abzugeben, dürfte von meiner früheren Thätigkeit am hiesigen
 Plage als „Vertreterin“ der Firma „S. Gormann“ noch genügend be-
 kannt sein. 3265
 Mein Lager ist mit allen erdichtenen Neuheiten auf das Reichhaltigste
 assortirt und bitte ich ein geehrtes Publikum, das mir bisher geschenkte Ver-
 trauen auch auf mein neues Unternehmen übertragen zu wollen.
 Mit aller Hochachtung
H. Gormanns,
Ludwigshafen, Hauptstrasse No. 12.
 (im früheren Lokale der Volksbank.)

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
 Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich in
Litera C 2, Nr. 6 ein
Weißwaaren-Geschäft
 errichtet habe. Durch vortheilhaften Einkauf bin ich im Stande
 bei soulantester Bedienung die billigsten Preise zu stellen und
 bitte um geneigten Anspruch.
 Mit Achtung
Adam Pfeffer, C 2, 6.
 3192

Blendend weiße Wäsche durch Fettseife.
 Vorteile: Kein Regenwasser, Zeit u. 50% Ersparniß an Aetzseife
 Schonung und angenehmer Geruch der Wäsche
 Zu haben in allen besseren Colonialgeschäften per Fuch 25 Pfennig.
 An allen größeren Plätzen werden Vertreter gesucht durch die
 Generalvertretung von V. Trippmacher, Mannheim K 2, 18.

Confirmations-Geschenke
 empfiehlt
Ernst Aletter's Buchhandlung
Mannheim M 1, 1.

Wegen baulicher Veränderung des Ladens
 verkauft die Möbelhandlung **Daniel Aberle,**
Mannheim, G 3, 19 zu billigen Preisen:
 französ. und halbfranzösl. Bettladen, Bettung, Se-
 kretäre, Bücherchränke, Bücher-Etagere, Garderobe-
 halter, Auszieh- und Nähtische, Büffets, Schränke,
 nutz- und tannene Chiffonniers, Commode, Wasch-
 u. Nähtische mit u. ohne Marmorplatten, Kinder-
 bettladen, compl. Kücheneinrichtungen u. Comptoir-
 einrichtungen, Cassaschränke, Spiegel, Tische, Koffer
 und dergl. mehr 3302

Turn-Verein.
Wir bringen unsern verehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß vom 1. April d. J. ab unsere Übungen abends wie folgt eingerichtet sind:
Montag: Männerturnen.
Dienstag: Männerturnen.
Mittwoch: Männerturnen.
Donnerstag: Männerturnen.
Freitag: Männerturnen.
Samstag: Männerturnen.
Der Vorstand,
Anmeldungen zum Beitritt in den Verein beliebe man schriftlich an den Vorstand zu richten; auch werden solche an den Übungsabenden in unserer Halle (Heidelberger Thor) entgegen genommen. 1810

Zur Saat
empfehle:
Deutschen und ewigen Kleejamen, Spargel, Steinklee, Bide, Haidelorn, Grasjamen, 1860
Gartenjämereien
zu billigen Preisen in frischer, zuder lässiger Waare.

C. Schlott,
Weinheim an der Bergstraße.

5 Mark pro Tag

verdient eine kleine Familie oder eine junge Dame mit dem Besitz einer guten **Strick-Maschine.**
Ich verkaufe dieselben zu Fabrikpreisen auch geg. Ratenzahlungen u. gebe gründlichen Unterricht nach meine Strickerin.

Georg Eisenhuth,
1040 Mannheim.

Fussbodenlacke

in brillanten Farben,
per Faub 75 Pf.,
Parquetboden-Wichse,
Leinöl, Terpentinöl,
Wachs,
Fensterleder,
Schwämme, Putztücher,
Bürstenwaare,
prima Kern-Seife
empfehle 1447

Johannes Meier, C 1, 14.

Bodenlad

an Fabrikpreisen. 1479
J. H. Kern, C 2, 10/11.

Zwiebeln

in jedem Quantum billigst.
8264 F 6. 8.

Ganz tüchtige Arbeiterinnen
auf Taillen und Mäntel finden dauernde Beschäftigung bei
Wilhelm Gut,
Ludwigshafen a. Rh.

Tüchtige Arbeiterinnen
sofort gesucht. 8350
Bertha Schwarz-Strauss,
C 4. 1. Modes.

Tüchtige Taillenarbeiterinnen
sofort gesucht. 8347
Emilie Brückmann, Robes
F 4. 15 portiere.

Gartenmöbel zu verkaufen.
Verschiedene Garnituren Gartenmöbel
sind in der Möbelhandlung von
Daniel Aberle, Mannheim,
A 3. 19.
Nimm Hause A 3, 19 die Laden-
Fassade, als: 2 Fenster, Türe,
Fensterbänke, ferner eine fast neue
Sofa billig zu verkaufen bei 3386
Daniel Aberle.

Arbeiterfortbildungsverein
R 3, 14.
Wir beehren uns hiermit, unsern Mitgliedern ergebenst anzuzeigen, dass unser Mitglied
Herr Ludwig Geier
am Sonntag Nachmittag gestorben ist.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 1/2 Uhr vom Trauerhause S 4, 21 aus statt.
Zahlreiche Betheiligung erwartet
3348 Der Vorstand.

Donnerstag, den 8. April, Abends 8 Uhr
im Concert-Saale des Grossh. Hoftheaters
Humoristisch-satirische Vorlesung
von Julius Stettenheim,
(Redacteur des „Humoristischen Deutschland“ u. der „Berliner Wesp.“.
Nur eine einzige Solröe.
Besitzer Platz im Saal R. 3., auf der Gallerie R. 2.,
Offener Platz im Saal R. 2., auf der Gallerie R. 1.,
Billetverkauf in der Rustalien-Handlung von Th. Söhler u.
überd. an der Kasse. 3199

Maurer- u. Steinhauer-Fachverein.
Montag, den 5. April 1886
Mitglieder-Versammlung
im Lokal T 2, 7.
Tagesordnung: Wichtige Vereinsangelegenheiten.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.

Altdutsche Bierhallen
zum Prinz Max, H 3, 3.
Geräumige, in alldentschem Stile hergerichtete Lokalitäten,
besondere Lokalitäten für Vereine zur Abhaltung von Festlichkeiten;
reine Pfälzer- sowie Rheinweine, verschiedener Jahrgänge,
verschiedene Biere offen und in Flaschen,
Restauration, Caffee, Klavier, Concerte. 3358
Emil Holdmann.

Geschäftsübernahme und Empfehlung.
Einer verehrlichen Nachbarschaft, sowie meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich vom 1. April ab das von Herrn W. Eichhorn, Q 7, 8, seitlich betriebene
Specereigeschäft
übernommen habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Waare und reelle Bedienung mir das Vertrauen meiner Kunden zu erwerben und zu wahren.
Um geneigten Zuspruch bitte
Dochstehend 3346

Q 7, 3. August Sattler. Q 7, 3.
Mannheim, im April 1886.

Bruchsaler Hydr. Schwarzkalk.
Hierdurch mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich
Herrn Georg Friederich in Mannheim
den Kleinverkauf meines Materials für dort übertragen habe.
Bruchsal, den 1. April 1886.
G. Federbusch.
Höf. Begegnend auf Obiges, bitte ich um Aufträge, deren prompte Erledigung in kleinen und großen Quantitäten ich zusichere.
Georg Friederich, G 3, 5.

Empfehlung.
Die Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden
entschädigte mir meinen im vergangenen Monat gehaltenen
Viehverlust in ganz zufriedenstellender Weise und kann
ich mich nur den vielen Empfehlungen, welche diesem In-
stitute zu Theil werden, anschließen.
Seddesheim, den 1. März 1886.
Michael Reßler, Landwirth.
Für Viehbesitzer!
Zu Versicherungs-Abschlüssen für alle Thiergattungen bei festen, billigen
Prämien (ohne jeden Nach- oder Zuschuß) empfiehlt sich der Vertreter der
Sächsischen Viehversicherungs-Bank in Dresden. 3384
Mannheim, den 28. März 1886.
Fr. Sieber, Generalagent, Waldhofstr.

MANNHEIM.
Groß. Hof- und Nationaltheater
Montag, 105. Vorstellung
den 5. April 1886. Abonnement B.
Die Grille.
Sündliches Charakterbild in 5 Acten, mit theilweiser Verknüpfung einer
Erzählung von Sand. von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Anfang 1/2 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.
Kleine Preise.

ERNST & WAGNER,
Mannheim MODES B 2, 10
zeigen hiermit den werthen Damen den
Empfang der
Neuheiten der Saison
ergebenst an. 3004

Meine Rückkehr von Paris erlaube mir den
geehrten Damen ergebenst anzuzeigen.
Elisabeth Spitzhörn,
Robes, N 3, 9.
Gleichzeitig mache ich auf meinen wegen Unzug fortzuhabenden
Ausverkauf sämmtlicher Artikel
bei reduzierten Preisen besonders aufmerksam. 3391

F 5, 10.
Prima
Boden-Lade.
Unübertroffene Qualität, per Fbd. 75 Pfo.
Gebr. Koch,
F 5, 10. 30

Conserve-Café
nach der Vorschrift von Professor Julius von Liebig gebohrt, liefert in
vortrefflichen Qualitäten 12741
Johann Schreiber,
am Neckarthor.
Durch die Liebig'sche Brennmethode wird dem Verschlimmen des Caffee
wirksam vorgebeugt; dadurch besitzt der Conserve-Café gegenüber dem auf ge-
wöhnlichem Wege gebrannten einen um mindestens
25 Procent höheren Café-Gehalt.
Dies und eine sehr sorgfältige Auswahl der Rohsorten werden die un-
fächtige Sparsame Hausfrau veranlassen, Conserve-Café zu verwenden.

Verehrl. Gartenfreunden, Gärtnern
und **Dekomomen**
empfehlen wir zur beginnenden Saison unsere großen Sortimente aller Arten
Gemüse-, Feld-, Gras-, Klee-
und **Blumensamen**
in nur vorzüglicher Qualität unter Garantie für Keimkraft und höchste Keimkraft.
Besonders machen wir auf die von uns für kleine, mittlere und große
Gärten zusammengestellten Sortimente von **Gemüse- und Blumen-**
samen aufmerksam, welche das für jeden Hausgarten Wünschenswerthe
enthalten. 3387
Auf gefälliges Verlangen sicheu Illustrate, mit Culturangaben versehen
Preisverzeichnisse franco zu Diensten.

Gebrüder Velten,
Samenhandlung, Mannheim.
Zahnheilkunde
künstliche Zähne,
auch werden künstliche Augen
angefertigt und schon 1810 ang. 1. 41.
J. Rohrbaeh jr.,
Ludwigshafen, Waldhofstraße,
nebst in dem Gesellschaftshause. 3248

Verloren.
Ein goldnes Armband, Kette
mit Halskette, wurde vom Theater
am Badner Hof vorbei, bis
H 7 verloren. 3345
Abzugeben gegen gute Belohnung
in der Expedition.
Lehrmädchen
gesucht bei 3321
Louise Gentil-de-Nesle,
Robes, A 3, 6.
G 7, 17 1 möbl. Zim. par. 1
2 St. f. d. d. 3319 bis 1. Mai 1. d. d. 3349